

Schack, Adolf Friedrich von: 17. (1854)

1 Diese Ader, die geschlängelt
2 Neben deinen Brauen rinnt,
3 Welch Geheimnis schrieb die Liebe
4 Auf die Schläfe dir, mein Kind?

5 Zeichen sind es einer Sprache,
6 Welche keine Zunge spricht;
7 Und wie viel ich forsch' und spähe,
8 Ihren Sinn doch fass' ich nicht.

9 Wohl in Lauten, die im Traum du
10 Leise flüsterst, unbewußt,
11 Ringt sich halb des Rätsels Lösung
12 Ahnungsvoll aus deiner Brust.

13 Aber erst, wenn Herz an Herz wir,
14 Lippenpaar an Lippenpaar,
15 Fest umschlungen ruhn, wird ganz uns
16 Das Geheimnis offenbar.

(Textopus: 17.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25028>)